

## Bauerngarten

In meinem Bauerngarten  
da stehn viel schöne Blum.  
Stiefmütterchen, die garten,  
Narzisz und Lilium.

Und schlanke Pappelrosen  
am Rand von Kraut und Kohl,  
Goldlack und Stabiesen  
und Nelken und Bicol.

Und zwischen Bohnenbecken  
und Dill- und Pettrankraut  
hab ich mir ein paar Stücken  
Tomaten angebaut.

Und reichlich Georginen,  
sieh an, sie kommen grad!  
Und vor und hinter ihnen  
Kohlraubi und Salat.

Ein Schmeckenchen Kamme  
ein Rischlein Kommarin,  
und das es heil  
die Menge groß.

Das gibt ein Nützchen  
wohl!  
mit Ueber  
in Gärten

Kommst du die  
schau auch und  
Da hast die Blumen  
und Liebe

Für seinen Vetter Bartholomäus

Am 9. November dreißig und  
hier am Wege liegen  
Er kam neun  
der Wegen fiel  
das Kopf sich nicht  
schleift ihn in  
Im Haus  
die M

dem Jesus  
wie er  
Denn  
wie ich  
Das  
das Martel  
für die arme Seele betten!  
Josef Weinheber aus Kirchstetten.

## Eitelkeit und Wetterhahn

### Der Wetterhahn

Was dieser dumbe Bauernkümmelet  
mich Herrn von Eande in den Ohren ploget.  
Ich diene denen Menschen-Kind mit nichten,  
wie ich mich dreh, so müßent sie sich richten.  
Der Hahn am Mist ist mein geringerer Vetter:  
Kann solcher nichts wie kröhn, mach ich das Wetter.  
Kein Hand mich greift, kein Tritt mich kjoniret,  
bin lediglich Sanct Petro obligiret,  
Und wasen mich die rührsambe Poeten  
ins Lied geseget mancher Art und Städten,  
so will ich des in Gnaden-Lann ertragen.  
Sünd povere Bursche, mit Vergunst zu sagen.  
Ihn' meine Pracht und Eminenz zu weisen,  
(bin außen Gold und innen altes Eisen),  
will mich sogleich um meine Stangen drehen.  
Zweimal herum! Genug: Kann schlafen gehen.

Was dieser dumbe Bauernkümmelet  
mich Herrn von Eande in den Ohren ploget.  
Ich diene denen Menschen-Kind mit nichten,  
wie ich mich dreh, so müßent sie sich richten.  
Der Hahn am Mist ist mein geringerer Vetter:  
Kann solcher nichts wie kröhn, mach ich das Wetter.  
Kein Hand mich greift, kein Tritt mich kjoniret,  
bin lediglich Sanct Petro obligiret,  
Und wasen mich die rührsambe Poeten  
ins Lied geseget mancher Art und Städten,  
so will ich des in Gnaden-Lann ertragen.  
Sünd povere Bursche, mit Vergunst zu sagen.  
Ihn' meine Pracht und Eminenz zu weisen,  
(bin außen Gold und innen altes Eisen),  
will mich sogleich um meine Stangen drehen.  
Zweimal herum! Genug: Kann schlafen gehen.

# Bauerngarten

Immer sehr leicht und heiter ( $\text{♩} = \text{ca. } 60$ )

*mp*

Sopran

Alt

Tenor

Baß

In mei - nem Bau - ern - gar - ten sief da viel schö - ne

Blum - en mit - ten im gar - ten Ho - siß und Li - li - um. Und

Und schlan -

schlan - de Pap - pel - ro - sen am Rand von Kraut und Kohl.

sc - pap - pel - ro - sen am Rand von Kraut

Gold = laß und Sta = bi = o = fen und Nel =

Gold = laß und Sta = bi = o = fen und Nel = fen und Bi =

und Kohl, Gold = laß und Sta = bi = o = fen und Nel =

fen und Nel = fen und Bi =

el und Nel = fen

und Nel = fen

und

gel =

gel =

gel =

fen und

fen und

fen und Dill

gel = fen und

Dill und Ver = team = fraut hab ich mit ein paar

Dill und Ver = team = fraut hab ich mit ein paar

und Ver = team = fraut hab ich mit ein paar

Dill und Ver = team = fraut hab ich mit

Stef - fen Le - ma - ter an - ge - baut, Und  
 Stef - fen Le - ma - ter an - ge - baut, Und  
 Stef - fen Le - ma - ter an - ge - baut,  
 ein paar Stef - fen Le -

reich - lich Se - er - gi Und  
 reich - lich Se - rich  
 Und reich - lich Se - rich an,  
 baut, Und rich - ge - ren rich

an, men grad! Und  
 men grad! Und  
 men grad! Und  
 com - men grad! Und

vor und hin - ter ih - nen Kohl - ra - bi und Sa - lat.  
 vor und hin - ter ih - nen Kohl - ra - bi und Sa - lat.  
 vor und hin - ter ih - nen Kohl - ra - bi und Sa - lat.  
 vor und hin - ter ih - nen Kohl - ra - bi und Sa - lat.

*p*

Ein Schmeltzerchen Kamille

*mp*

mit le, ein Küchlein Rosmarin und

*mp*

das es was ist ein gezeigtes Wein,  
das heißt ein gezeigtes Wein,  
das die gezeigten Wein

*p* *mp*

Ein Schmeltzerchen Kamille, ein Schmeltzerchen Kamille

*mf* *P*

Rüch = lein Kos = ma = rin, und  
 mil = le, ein Rüch = lein Kos = ma = rin, und  
 mil = le, ein Rüch = lein Kos = ma = rin,  
 mil = le, und

daß es heil und still = le, die Min = ze ge = drin. Das  
 daß es heil und still = le, die schen = drin. Das  
 daß es heil und still = le, die ge = zwis = drin. Das  
 still = le, die Min ze schen = drin. Das

gibt ein und Schwel = len wohl hin = term knap = pen  
 gibt ein und Schwel = len wohl hin = term knap = pen  
 gibt ein und Schwel = len wohl hin = term knap = pen  
 gibt Blahn und Schwel = len wohl hin = term knap = pen

*mf*

Baun; mit Lie = be zu be = stel = len, mit  
 Baun; mit Lie = be zu be = stel = len, mit  
 Baun; mit Lie = be zu be = stel = len, mit  
 Baun; mit Lie = be zu be = stel = len, mit





*p*

Freu den an zu schau. Kommt du die

Freu den an zu schau. Kommt du die

Freu den an zu schau. Kommt du die

Freu den an zu schau. Kommt du die

*ganz wenig zurückhalten*

Straß vor ü ber schau und freu

Straß vor ü ber schau und freu

Straß vor ü ber schau und freu

Straß vor ü ber schau und freu

*im Zeitmaß*  
*mf*

nicht Zu hast die Blu men hervor du hast die Blu men lie ber

nicht Zu hast die Blu men hervor du hast die Blu men lie ber

nicht Zu hast die Blu men hervor du hast die Blu men lie ber

nicht Zu hast die Blu men hervor du hast die Blu men lie ber

*gemütlich (♩ = 48)*  
*f*

bor und Erbs und Gur fen ich.

ment lie ber und Erbs und Gur fen ich.

lie ber und Erbs und Gur fen ich.

lie ber und Erbs und Gur fen ich.

# Marterl

Für seinen Vetter Gerhard Schwach,  
Ligenhofbauern in Logenbach.

*Gemächlich* ( $\text{♩} = 72$ ), *rhythmisch stets scharf*

Sopran

Alt

Tenor

Bass 1

Bass 2

Am neun-ten März, drei-ßig und sie-ben-hundert-sech-zig und vier-zig

und sie-ben-hundert-sech-zig und vier-zig und drei-ßig und sie-ben-hundert-sech-zig und vier-zig